

Rundbrief von Christian und Bettina Danneberg Dezember 2009

Hallo zusammen,
vorweihnachtliche Grüße aus dem weiten Kanada! Nun ist es schon fast 3 Monate her, dass wir nach **Toronto** gekommen sind. Wir haben uns hier gut eingelebt, wie Ihr unschwer erkennen könnt. So wie Toronto, so ist auch unser Leben bunt und vielfältig:



Diese Zeit soll dazu dienen, mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen zusammenzukommen. Aus diesem Grund sind wir in das **„Adam House“** eingezogen, einem Heim für Asylsuchende. Hier trifft sich die Welt, kann man fast sagen. Menschen ziehen ein und ziehen aus, und jeder Bewohner öffnet unseren Horizont ein wenig mehr.

Unser Job heißt „Night manager“. Das bedeutet, dass wir abends Ansprechpartner für die Leute sind und sie zum allabendlichen Hausputz motivieren. Für die meisten ist das „no problem“, hin und wieder bedarf es aber doch gewisser Überredungskünste.

2x die Woche bekommen wir **Englisch-Unterricht**. Die eine Klasse hat vier Schüler, die andere sechs. Wir werden also intensiv betreut. Die englische Sprache fällt uns nun schon viel leichter als am Anfang. Zum Sprechen haben wir ja auch viele Gelegenheiten, sei es im Adam House oder in der Gemeinde. Filme auf Englisch schauen ist aber nach wie vor gar nicht so einfach, finden wir ☺



Glücklicherweise sind wir nicht alleine in Toronto für unser Missionspraktikum. Mit uns sind noch acht andere Kandidaten da. Wir sind an unterschiedliche Orte in der Stadt verteilt. Jeden Freitag treffen wir uns und bekommen **Impulse für unsere zukünftige Missionsarbeit**. Vor 2 Wochen zum Beispiel hatten wir die Einheit „Understanding others“ (Andere verstehen). Dazu gehörte auch im Anschluss ein Besuch in China Town, inklusive „echtem“ chinesischem Essen (wir waren zum ersten

Mal in unserem Leben mit gebratenen Hühnerzehen konfrontiert☺)

Wie gut, dass wir sonntags in eine klassisch-kanadische Baptisten **Gemeinde** gehen können. So kommen wir mit Kanadiern in Kontakt, die tatsächlich auch schon ein paar Jahre in Kanada wohnen oder hier geboren sind.

Noch ein paar spezielle „Weihnachtssterne“:

Eine Frau aus Eritrea bot mir eine knalltürkise Suppe an. Ich war gespannt. Sie schmeckte seeehr süß. Ihr hat sie wohl auch nicht geschmeckt. Sie hatte das Pulver einer Pistazien Dessertcreme gekocht. Von Schlagsahne hatte sie noch nie etwas gehört ☺.

Wir haben das kongolesiche Lied „Bino batata“ im Gottesdienst vorgesungen mit den Adam House-Bewohnern. Es war ziemlich schief... aber gut!

Eines Tages wollte ein Mann aus der Türkei für ein paar Nächte hier übernachten. Wir kamen auf den Glauben an Jesus zu sprechen und lasen mehrmals gemeinsam in der Bibel. Super!

Wider Erwarten hat es hier in Toronto noch kein einziges Mal so richtig geschneit. Wir freuen uns schon sehr auf den ersten Schnee – dann werden wir nämlich Zeuge davon, wie viele gestandene Leute zum ersten Mal in ihrem Leben Schnee miterleben werden.

2x im Monat gehen wir zu EXCHANGE - eine Mischung zwischen Hauskreis und Gottesdienst für Leute mit 2 und 3 vorne ☺. Wir genießen die Zeit dort sehr und können „auftanken“ – ein extra funkelndes Sternchen für uns.

Eure Gebete erhellen unsere Welt wie ein Stern:

- Für die Bewohner des Adam House
- Für tiefe Beziehungen und Gespräche

Für einen guten Weg:

- Im Januar wird sich unsere Tätigkeit hier in Toronto verändern.

Herzlichen Dank für alle Gebete! Vielen Dank für alle Spenden, die unserer Arbeit zu gute kommen. Wir sind angewiesen auf Menschen, die hinter uns stehen, sowohl im Gebet als auch durch regelmäßige finanzielle Unterstützung.

Nun wünschen wir Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit Worten aus Jesaja 60: „Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.“

Eure

Christian & Bettina

Kontakt: Christian und Bettina Danneberg, Adam House, 430 Gladstone Avenue, Toronto ON M6H 3H9, Canada. Tel: (001)416 538 3416. Mail: dannebergs@gmx.de skype: chrisundbe

Spendenverbindung: Liebenzeller Mission gGmbH; Sparkasse Pforzheim Calw; Kto-Nr. 33 00 234; BLZ 666 500 85; Verwendungszweck: Arbeit Dannebergs